

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hildesheim

Rathaus, Markt 1, 31134 Hildesheim
Telefon 05121/301305 Telefax 05121/301103
Email: cdu-ratsfraktion.hildesheim@t-online.de

Jeder leistet seinen Beitrag!

CDU legt Positionen zum Zukunftsvertrag vor

In der Ratssitzung am 04.07.2011 wird sich entscheiden, ob der Rat der Stadt Hildesheim den Zukunftsvertrag mit dem Land Niedersachsen abschließen möchte.

In den vergangenen Wochen und Monaten haben zahlreiche Besprechungen, Sitzungen und Diskussionen zu den komplexen Sachverhalten stattgefunden. Für die CDU-Fraktion war der Blick immer darauf gerichtet, die Verhandlungen zu einem guten Ende zu bringen und den Vertrag abzuschließen. Diese einmalige Chance darf sich die Stadt nicht entgehen lassen. Dabei ist der Fraktion bewusst, dass dies nicht ohne größte Anstrengungen, höchste Motivation und Solidarität aller Beteiligten zu schaffen ist.

Bei allen Verpflichtungen, die Ausgaben zu reduzieren und die Einnahmen zu erhöhen, um 2013 einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen und diesen Haushalt nachhaltig ohne Defizit aufstellen zu können, sind an allen Stellen die Potenziale auszuschöpfen. Dabei ist für die Fraktion von besonderer Wichtigkeit, die Betroffenen einzubeziehen und einvernehmliche Lösungen zu finden, so dass Einrichtungen nicht „kaputtgespart“ werden sondern erhalten bleiben. Die Erfahrungen aus persönlichen Gesprächen zeigen, dass eine große Mehrheit der Hildesheimer bereit ist, konstruktiv an diesem Prozess teilzunehmen und zum Abschluss des Zukunftsvertrages beizutragen.

PRESSEMITTEILUNG

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hildesheim

Rathaus, Markt 1, 31134 Hildesheim
Telefon 05121/301305 Telefax 05121/301103
Email: cdu-ratsfraktion.hildesheim@t-online.de

Vom Land Niedersachsen ist der ausgeglichene Haushalt jedoch nur eine Bedingung. Eine weitere sieht vor, dass die sog. freiwilligen Leistungen maximal 3 % des Haushaltsvolumens betragen dürfen. Vor dem Hintergrund, dass Hildesheim in seiner Funktion als Oberzentrum zahlreiche Institutionen von herausragender Bedeutung vorhält und die (Mit-)Finanzierung als freiwillig anzusehen ist, müsste der Anteil für freiwillige Leistungen in Hildesheim um bis zu 2%-Punkte höher sein. Dieses Ziel soll die Verwaltung in den Verhandlungen mit dem Land möglichst erreichen.

Zu einigen weiteren Punkten bezieht die Fraktion eine ganz konkrete Position:

- Bei den Schwimmbädern Jowiese und Himmelsthür sind aus unserer Sicht Einsparungen von ca. 350.000,- € realistisch, soweit diese privatwirtschaftlich oder unter Einbeziehung von Vereinen betrieben werden. Die Jowiese sollte mit einem mindestens 10jährigen Vertrag an einen privaten Betreiber vergeben werden. Eine Kooperation mit Vereinen bzw. die Unterstützung der Vereine für das Schwimmbad Himmelthür könnte ebenso zu einer Einsparung führen.
- Unter Beteiligung der Politik ist es gelungen, mit dem Sport eine einvernehmliche und für die Vereine tragfähige Lösung zu finden. Auf diese Weise konnte verhindert werden, dass Vereine aufgrund der finanziellen Belastungen teilweise nicht mehr hätten existieren können. Die CDU-Fraktion lobt ausdrücklich die Solidarität und Verhandlungsbereitschaft der Sportvereine. Das Verhandlungsergebnis muss mit einem Vertrag abgeschlossen werden.

PRESEMITTEILUNG

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hildesheim

Rathaus, Markt 1, 31134 Hildesheim
Telefon 05121/301305 Telefax 05121/301103
Email: cdu-ratsfraktion.hildesheim@t-online.de

- Auch die Kultur wird ihren Teil zum Erreichen des Sparziels beitragen. Wir sehen uns als verlässliche Vertrags- und Verhandlungspartner an. Das bedeutet, dass aus unserer Sicht die geschlossenen Verträge unbedingt einzuhalten sind. Dazu zählt auch und gerade der Erhalt des sog. „Reptilienfonds“ für die freie Kulturszene. Dennoch muss es zulässig sein, auch in allen kulturellen Bereichen nach Einsparpotenzialen zu schauen.
- Die vom Oberbürgermeister vorgelegte Erklärung, die Personalkosten auf dem heutigen Niveau langfristig zu deckeln stellt eine bereits lange gestellte Forderung der CDU-Fraktion dar. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen sind aus unserer Sicht wenig zielführend. Allerdings kann das jetzt vorgelegte Konzept einen Einstieg in die nachhaltige und sinnvolle Personalbewirtschaftung darstellen, zumal bisher lediglich ein Personalabbau durch natürliche Fluktuation dargestellt wurde.

PRESSEMITTEILUNG